

SGST

SAARLÄNDISCHE GESELLSCHAFT FÜR
SYSTEMISCHE THERAPIE UND BERATUNG

Programm 2015



Kurse Seminare Ateliers
Saarland und Rheinland-Pfalz

Impressum

Saarländische Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung e.V.
Geschäftsstelle: Barbara Schmidt-Keller
Poststr. 46, D-66663 Merzig

1. Vorsitzender: Dr. Friedhelm Kron-Klees
2. Vorsitzende: Irina Bayer
Kassenwart: Gerd Hartmüller

Tel 0 68 61 / 34 96
Fax 0 32 12 / 74 78 694 (oder auch 03212-SGSTMZG)
(Bitte nur für allgemeine Anfragen verwenden!)
E-Mail info@sgst.de
URL www.sgst.de

Die SGST ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Sie ist Mitglied der „Systemischen Gesellschaft e.V. – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung“.

Design und Layout:
www.sons-design.com

Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Allgemeines
- 5 Weiterbildung und Zielgruppen
- 9 LehrtherapeutInnen der SGST
- 12 Fortbildungspunkte
- 14 Curriculum „Beratung“
- 17 Curriculum „Therapie und Beratung“
 - 1. Baustein: Grundkurs (GK)
 - 2. Baustein: Aufbaukurs (AK)
 - 3. Baustein: Supervision
 - Seminarreihe Supervision (SRS)
 - Einzelseminare Supervision (ESS)
 - 4. Baustein: Selbsterfahrung (SE)
- 45 Weiterbildungsseminare (WS)
- 52 Sondercurriculum (SC)
- 56 Ateliers (AT)
- 60 Institutionelle Supervision
- 61 Anmeldebedingungen



Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

im Oktober 2013 beschlossen wir auf unserem Klausurtag, den systemischen Nachwuchs zu fördern. So beginnen wir den neuen Grundkurs 2014 /2015 im Saarland mit Verstärkung unseres Kollegen Patrick Burkhard, in der Pfalz wurde bereits im November 2013 Nicole Glaser in das Curriculum des neuen Grundkurses aufgenommen, um unsere Lehrtherapeuten zu unterstützen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf neue Anregungen!

Der Bundesausschuss hatte 2013 die systemische Therapie einem Prüfverfahren zum sozialrechtlichen Zugang unterzogen; ein Vorgang, der nach der wissenschaftlichen Anerkennung bereits im Jahre 2009 nur folgerichtig ist. Man rechnet mit einem Ergebnis in ca. zwei bis drei Jahren. Da die zu erwartenden Prüfverfahren dann Angelegenheit der Psychotherapeutenkammern der Länder sein werden, gab es bei der letzten saarländischen Kammerwahl (November 2013) eine gemeinsame Liste der Vertreter verschiedener Methoden unter Einbeziehung der SGST.

Durch Veränderung der Stundenkontingente und Auflösung der festen Kursdurchläufe zugunsten von Basisbausteinen wird den Veränderungswünschen sowohl ökonomisch als auch praxisnah Rechnung getragen. Laut SG-Beschluss wird es einen Basiskurs mit der Möglichkeit geben, im weiteren Verlauf der Ausbildung den Schwerpunkt auf Beratung, Coaching, Supervision oder Therapie zu legen, so dass die Ausbildung entsprechend Neigung und Wahl organisiert werden kann. Vielleicht werden wir eine „Tyrannei der Möglichkeiten“ (Hannah Arendt) erleben, die sich hinter vordergründiger Transparenz verbirgt. Diese Schwerpunkte werden institutsabhängig formuliert. Aber zur Beruhigung aller sich aktuell weiterbildenden Kandidaten: Es wird Übergangsregelungen geben und die SGST wird ihr Angebot den SG-Forderungen entsprechend anpassen. Allerdings wird nicht gewährleistet sein, dass jedes Institut jeden Schwerpunkt in seinem curricularem Angebot vertritt. Viele Neuerungen – vielleicht auch im Sinne von Verstärkungen – bringen auch viele Veränderungsoptionen. So bot die Kooperation der Dachverbände DGSF und SG eine neue Solidarität und Identifikation, beschneidet aber umgekehrt auch individuelle Entwicklungen der Einzelinstitute zugunsten eines formal mehr und inhaltlich weniger einheitlichen Curriculums.

Berufspolitisch befinden wir uns zur Zeit in einem Dickicht, durch das man ja bekanntlich durch muss, um wieder ans Licht zu kommen. Persönlichkeit entwickelt sich entlang der Dimensionen Konstanz und Variabilität (Hans Thoma). Wenn auch die curriculare Struktur mancherlei Veränderung unterzogen wurde, konnte die SGST in den letzten 10 Jahren ein beständiges Angebot an Kursen an unseren Standorten Saarbrücken, Merzig und Neustadt aufrecht erhalten. Wir freuen uns besonders über das rege gebliebene Interesse unserer Teilnehmer aus dem benachbarten Luxemburg. So sollte die systemische Weiterbildung uns Lehrtherapeuten weiterhin und unseren Teilnehmern neuerlich Spaß machen, Ressourcen mobilisieren, den Respekt vor andersdenkenden Menschen fördern und uns gegenseitig im stets zu führenden Diskurs inspirieren. Im vorliegenden Heft gibt es neben den üblichen Kursen wieder eine weite Palette an Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsseminaren. Einen besonderen Hinweis verdienen die Ateliers: Gerhard Dieter Ruf, Neurologe und Psychiater, gibt eine Einführung in die systemische Psychiatrie (Atelier Nr. 47) und Rüdiger Retzlaff stellt seine „Spiel-Räume“ vor (Atelier Nr. 48).

Irina Bayer

Saarbrücken, im Juli 2014

Editorial

Die Saarländische Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung

wurde 1988 als ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit und Sozialpädagogik gegründet. Später kam der Bereich Soziologie hinzu. Die SGST ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft e.V. (Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung). Dieser 1993 gegründete Dachverband vereint Institute und Gesellschaften sowie zertifizierte Einzelpersonen, die systemisches Denken und Handeln nutzen, um Individuen und sozialen Systemen professionelle Hilfe und Problemlösungen anzubieten. Zu seinen Zielen gehört es, die systemische Therapie zu lehren, praktisch anzuwenden und wissenschaftliche Forschungen anzuregen.

Schwerpunkt der von den Mitgliedsinstituten der Systemischen Gesellschaft durchgeführten Weiterbildungen ist die Vermittlung einer therapeutischen und beraterischen Kompetenz, die es erlaubt, in eigenverantwortlicher Tätigkeit systemische Konzepte und Methoden in klinischen und psychosozialen Feldern umzusetzen. Die systemische Therapie ist seit 2008 als wissenschaftliches Verfahren anerkannt.

Systemisches Denken

„Systemisches Denken“ umfasst heterogene Denkansätze aus verschiedenen Disziplinen, deren Gemeinsamkeit der nicht-reduktionistische Umgang mit Komplexität ist. Dazu gehören u. a.: Allgemeine Systemtheorie, Autopoiesetheorie, Kybernetik (2. Ordnung), Synergetik, Kommunikationstheorie, Konstruktivismus, sozialer Konstruktivismus, Theorie dynamischer Systeme mit den zentralen Begriffen der Selbstreferentialität und Selbstorganisation, Chaostheorie.

Vor diesem Denkhintergrund werden Menschen als autonom und prinzipiell unverfügbar, in sozialen Interaktionen als grundsätzlich füreinander undurchschaubar betrachtet. Mithin werden sie als weder vollständig erfassbar, noch beliebig veränderbar bzw. instruierbar verstanden. Konzepte nichtlinearer, rekursiver Vernetzung und multifaktorielle Zusammenhänge ergänzen lineares Kausalitätsdenken.

Die „objektive“ Realität wird als eine konsensuelle Konstruktion betrachtet. Objektivität als Kriterium „guten“ Wissens entfällt; an ihre Stelle treten Viabilität, Nützlichkeit und kommunikative Brauchbarkeit.

Systemtherapeutisches Denken geht von der Autonomie der Hilfesuchenden aus und betrachtet diese als „Experten und Expertinnen ihrer Selbst“. Unter Verzicht auf normative Zielsetzung und Pathologisierung knüpft systemische Praxis an die Ressourcen der Beteiligten an und versucht, mittels offenem Dialog, deren Beschreibungs-, Erklärungs-, Bewertungs- und Verhaltensmöglichkeiten zu erweitern.

Den KlientInnen gegenüber nehmen SystemikerInnen eine kooperationsfördernde Haltung ein, die durch Respekt, Unvoreingenommenheit, Interesse und Wertschätzung bisheriger Lebensstrategien gekennzeichnet ist. Dabei ist der jeweilige Einsatz von Arbeitsmitteln (Techniken) und Handlungsstrategien (Methoden) wie z. B. zirkuläres Fragen, Einsatz von Beobachterteams, Ritualen, Metaphern, Verschreibungen, Arbeit mit Familienskulpturen in all ihren Formen etc. optional und nachgeordnet.

Systemische Therapie versteht sich als eigenständiges psychotherapeutisches Verfahren und ist der Oberbegriff für eine Vielzahl von Modellen, die sich aus Paar- und Familientherapien und aus verschiedenen einzeltherapeutischen Ansätzen heraus entwickelt haben. Sie findet Anwendung in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen und als systemische Beratung in Institutionen sowohl im klinischen Bereich als auch in anderen professionellen Bereichen der Beratung, Supervision, Fort- und Weiterbildung sowie der Organisationsentwicklung und -beratung.

Aufgaben und Ziele

Die SGST hat sich die Aufgabe gestellt, das bestehende Angebot an Psychotherapie und Beratung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens (Kliniken, Praxen, Beratungsstellen, Selbsthilfeorganisationen, Heimen) zu ergänzen und – an den Bedürfnissen der Hilfesuchenden orientiert – zu verbessern. Hierzu gehört insbesondere die qualifizierte Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung. Im Rahmen festgelegter Curricula für SystemtherapeutInnen und SystemberaterInnen können entsprechende Abschlusszertifikate erworben werden.

Weiterbildung und Zielgruppen

Die SGST bietet Weiterbildung in systemischer Therapie und in systemischer Beratung an.

Das Curriculum „Beratung“ richtet sich vornehmlich an Personen, die rein beratend tätig sind bzw. systemisches Denken im nicht therapeutischen Kontext einsetzen wollen, ferner an Personen, die wegen ihrer Profession bisher keinen oder nur schwer Zugang zu einer systemischen Weiterbildung gefunden haben. Zielgruppe sind hier also z. B.:

- ▶ LehrerInnen
- ▶ ErzieherInnen
- ▶ ErgotherapeutInnen
- ▶ LogopädInnen
- ▶ Krankenschwestern/-pfleger
- ▶ AltenpflegerInnen

Das Curriculum „Beratung“ ist als Komplettpaket konzipiert.

Das Curriculum „Therapie und Beratung“ richtet sich an Personen, die therapeutisch und beraterisch in psychosozialen, psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen und anderen medizinischen Einrichtungen tätig sind, also an:

- ▶ ÄrztInnen
- ▶ PsychologInnen
- ▶ PädagogInnen
- ▶ SozialpädagogInnen
- ▶ SozialarbeiterInnen
- ▶ Andere Berufsgruppen auf Anfrage

Das Curriculum „Therapie und Beratung“ ist nach dem Baukastenprinzip aufgebaut (Grundkurs, Aufbaukurs, Ateliers als Ergänzung zum Aufbaukurs, Supervision und Selbsterfahrung). In die Grundkurse können auch Studierende der genannten Fachrichtungen aufgenommen werden, die kurz vor dem Studienabschluss stehen. Allgemein entscheiden über die Aufnahme die DozentenInnen des jeweiligen Kurses.

Die Weiterbildungsseminare und Ateliers zu speziellen Themen können auch unabhängig von der Teilnahme an einem Weiterbildungscurriculum besucht werden.

LehrtherapeutInnen

Irina Bayer, Diplom-Psychologin, ist als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis tätig; Lehrtherapeutin SG. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Psychotherapie, psychosomatische Erkrankungen, Paartherapie, Traumatherapie, Supervision, Integration und Differenzierung verschiedener Therapieansätze.

Gerberstr. 44, D-66111 Saarbrücken
Telefon: 06 81/ 3 92 13
E-Mail: i.bayer@sgst.de

Peter M. Glatzel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut SG, ist als Leitender Psychologe der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen tätig. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Psychotherapie, Supervision, Coaching, Team- und Organisationsberatung, psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen.

4, imp. Ste. Véronique, F-57320 Bouzonville
Telefon: 0 68 31/ 96 25 07
E-Mail: pm.glatzel@sgst.de

Winfried Häuser, PD Dr. med., Lehrtherapeut SG, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Arzt d. Funktionsbereichs Psychosomatik der Med. Klinik I, Klinikum Saarbrücken, ist zzt. vorwiegend in der ärztlichen Weiterbildung im Rahmen medizinischer Fachgesellschaften engagiert.

Klinikum Saarbrücken, Theodor-Heuss-Straße
D-66119 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 9 63 20 20
E-Mail: w.haeuser@sgst.de

Kurt Hahn, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG, ist Leiter einer Erziehungsberatungsstelle. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Jugendhilfe, Paartherapie, Supervision, systemisch-lösungsorientierte Ansätze, Team- und Organisationsberatung, Coaching.

Schulbergweg 11, D-69118 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 8 90 49 56 Fax: 0 62 21 / 80 95 71
E-Mail: k.hahn@sgst.de

Gerd Hartmüller, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut SG, ist im Pallotti-Haus Neunkirchen, Zentrum für Erziehungshilfe, tätig. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Systemische Ansätze im Jugendhilfekontext, Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, ADHS-Konstellationen, Zwangskontexte, systemische Eltern- und Familienberatung/-therapie, Supervision in Institutionen und Teambberatung.

Schulstr. 26, D-66773 Schwalbach
 Telefon: 0 68 21/ 86 02 59
 E-Mail: g.hartmueller@sgst.de

Jerzy Jakubowski, Dr. phil. (KUL), Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor SG, DGSF, Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse Rhein-Eifel GmbH, lehrender Supervisor SG, Weiterbildungsermächtigter der LPK Rheinland-Pfalz ist freiberuflich tätig. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Weiterbildung und weiterbildungsbegleitende Supervision, Paar- und Familientherapie, Angstbehandlung, Team- und Organisationsberatung, Supervision in Institutionen, Coaching.

Danziger Str. 9, D-66121 Saarbrücken
 Telefon: 06 81/ 81 56 99
 E-Mail: js.jakubowski@sgst.de

Andreas Kannicht, Dr. phil., Diplom-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut, Lehrender Coach und Lehrender Supervisor SG, nach langjähriger Erfahrung in Leitungspositionen seit 2001 selbstständiger Berater, Teamentwickler und Coach.

Gipsenstr. 15, D-67433 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon: 0 63 21/ 89 00 45
 E-Mail: a.kannicht@sgst.de

Rudolf Klein, Dr. phil., Diplom-Sozialpädagoge und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG, ist in freier Praxis als systemischer Therapeut und Supervisor tätig. Weiterbildungen in EMDR und PEP (Prozessorientierte Embodimentfokussierte Psychologie nach Bohne). Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Beratung und Therapie bei süchtigem Trinken, Arbeit mit Aufstellungsmethoden, Supervision in unterschiedlichen Kontexten, theoretische Grundlagen.

Poststr. 46, D-66663 Merzig
 Telefon: 0 68 61 / 91 15 63
 E-Mail: r.klein@sgst.de

Friedhelm Kron-Klees, Dr. phil., Soziologe, Lehrtherapeut SG. Nach langjähriger Tätigkeit als Berater in der Öffentlichen Jugendhilfe jetzt freiberuflich tätig mit den Schwerpunkten: Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsberatung, Supervision und Fortbildungen in verschiedenen Kontexten.

Wolfharistraße 94, D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
 Telefon: 0 68 42-7 08 23 23
 E-Mail: f.kron-klees@sgst.de

Barbara Schmidt-Keller, Diplom-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG, freiberuflich tätig als Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin und Supervisorin. Weiterbildungen in Hypnotherapie, EMDR und PEP (Prozessorientierte Embodimentfokussierte Psychologie nach Bohne). Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Beratung und Therapie von Einzelpersonen, Paaren, Familien und Stieffamilien in allgemeinen Lebens- und Übergangskrisen; Familienaufstellungen; Supervision.

Poststr. 46, D-66663 Merzig
 Telefon: 0 68 61 / 91 15 62
 E-Mail: b.schmidt-keller@sgst.de



Fortbildungspunkte

Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen

Psychologischen PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie interessierten Ärztinnen und Ärzten aller Fachrichtungen können wir mitteilen, dass viele der Veranstaltungen der SGST nach wie vor von der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes und der Ärztekammer des Saarlandes als Fortbildungen anerkannt werden. Die Punkte können innerhalb einer Frist von drei Monaten ab Zeitpunkt des Seminarbeginns bei der PTK erworben werden. Eine entsprechend frühzeitige Anfrage ist daher unbedingt notwendig.



Fort
bild
ungs
punkte

Curriculum „Beratung“
Curriculum „Therapie und Beratung“

Curriculum „Beratung“

Beratung hat sich zunehmend selbstbewusster als eigenständiges Arbeitsfeld profiliert. Kennzeichen dieses Arbeitsfeldes ist eine große Vielfalt sozialer Handlungskompetenz auf der Grundlage einer pragmatischen, an Lösungen interessierten beraterischen Haltung. Systemisch-lösungsorientierte Interventionskonzepte sind von daher für dieses Arbeitsfeld besonders attraktiv. Insbesondere Kompetenz fördernde und Ressourcen aktivierende Konzepte der systemisch-lösungsorientierten Kurztherapie bewähren sich hervorragend in der Übertragung auf die vielfältigen Arbeitsfelder psychosozialer Beratung.

Abschluss:

Für eine Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft e.V. müssen zusätzlich 100 Stunden Beratungspraxis im jeweiligen beraterischen Arbeitsfeld dokumentiert werden. Darüber hinaus ist ein Nachweis über 50 Stunden Eigenarbeit (Literaturstudium, Referate zu fachlichen Themen) zu erbringen. Form und Ausgestaltung dieser zusätzlichen Leistungen können mit den Leitern des Kurses besprochen werden.

Inhalte:

- ▶ Ressourcen- und Lösungsorientierung sowie systemisch-konstruktivistisches Denken und Handeln
- ▶ Auftragsgestaltung
- ▶ Genogramm- und Organigrammanalysen
- ▶ Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung
- ▶ Erkennen von Problem- und Lösungsmustern psychischer und sozialer Systeme
- ▶ Haltung des systemischen Beraters
- ▶ Analyse der eigenen Rolle, des eigenen Arbeitsfeldes und der Organisation
- ▶ Unterscheidung unterschiedlicher Hilfeformen
- ▶ Umgang mit Krisen
- ▶ Anpassung systemischen Arbeitens an die jeweiligen Arbeitsfelder der Teilnehmer
- ▶ Selbsterfahrung und Selbstreflexion mittels systemischer Techniken, insbesondere unterschiedlicher Aufstellungsmethoden wie z.B. Familienaufstellungen, Organisationsaufstellungen, Tetralema-Aufstellungen (als Selbsterfahrungsseminare in jeweils zwei Halbgruppen)
- ▶ Supervisorische Begleitung (Seminare in je zwei Halbgruppen; Supervisoren wechseln nach zwei Seminaren)

Arbeitsformen:

Referate und Vorträge, Video-Analysen, Rollenspiele, Groß- und Kleingruppenarbeit, Falldarstellungen, Demonstrationen methodischen Vorgehens.

BC 2015/2018

Systemische Beratung

- Leitung:** Rudolf Klein und Barbara Schmidt-Keller (Theorie- und Praxisseminare)
Gerd Hartmüller und
Jerzy Jakubowski (Supervisionsseminare)
Jerzy Jakubowski (Selbstreflexionsseminare)
- Struktur:** 6 x 3-tägige und 5 x 2-tägige Seminare zur Vermittlung theoretischer und praktischer Fertigkeiten.
4 x 2-tägige Supervisionsseminare
1 x 3-tägiges Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsseminar
11 x 1-tägige Peergruppentreffen
- Insgesamt :** 50 Ausbildungstage
(400 Ausbildungsstunden)

Teilnehmerzahl: ca. 20

Teilnahmegebühr: 3.404,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in acht Raten.

Ort: Merzig

Anmeldung bis 01.10.2015:

SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@mail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine:

Theorie- und Praxisseminare:

12.11. – 14.11.2015
 07.01. – 08.01.2016
 10.03. – 12.03.2016
 30.06. – 01.07.2016
 06.10. – 08.10.2016
 12.01. – 13.01.2017
 09.03. – 11.03.2017
 29.06. – 30.06.2017
 26.10. – 28.10.2017
 11.01. – 12.01.2018
 08.03. – 10.03.2018

Supervisionsseminare in Halbgruppen:

G. Hartmüller	J. Jakubowski
03.06. – 04.06.2016	17.06. – 18.06.2016
18.11. – 19.11.2016	09.12. – 10.12.2016
12.05. – 13.05.2017	05.05. – 06.05.2017
08.12. – 09.12.2017	08.12. – 09.12.2017

Selbsterfahrungsseminare mit J. Jakubowski
in Halbgruppen:

08.09. – 10.09.2016 (Gruppe A)
 15.09. – 17.09.16 (Gruppe B)

(Die Halbgruppen werden im ersten Seminar des Kurses zusammengestellt)

Am 20.07.2015 findet von 17.00 – 19.00 Uhr eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennenlernen dieses Angebotes statt. Anmeldung bei o. g. Adresse ist erforderlich.

Curriculum „Therapie und Beratung“**1. Weiterbildungsabschluss der SGST**

Die gesamte Weiterbildung vermittelt die theoretischen Grundlagen, das Handwerkszeug und die Haltung des systemisch-konstruktivistischen Vorgehens. Ziel der Weiterbildung ist der Erwerb einer lösungsfokussierten Beratungs- und Therapiekompetenz. Der Prozess der professionellen und persönlichen Entwicklung wird durch eine übungsintensive Ausrichtung der Weiterbildung gefördert.

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Grundkurs	(9 x 2 Tage bzw. 6 x 3 Tage)	144 Stunden
Mit dem Grundkurs verbundene Supervisionsseminare	(3 x 2 Tage)	48 Stunden
Aufbaukurs	(6 x 2 Tage bzw. 4 x 3 Tage)	96 Stunden
Mit dem Aufbaukurs verbundene Supervisionsseminare	(3 x 2 Tage)	48 Stunden
Freie Auswahl von Ateliers oder Weiterbildungsseminaren (4 x 2 Tage) als obligatorische, kursbegleitende Ergänzung zum Aufbaukurs		64 Stunden
Gesamt		400 Stunden
Supervisionsseminare, Nur bei LehrtherapeutInnen der SGST oder einem anderen Mitgliedsinstitut der SG		56 Stunden
Selbsterfahrung in der Gruppe		150 Stunden
Diese kann vor oder während der Weiterbildung auch außerhalb der SGST oder eines anderen Mitgliedsinstitutes der SG erworben werden. Es müssen aber immer 75 Lehreinheiten bei einem/r LehrtherapeutIn der SG erbracht werden.		
Gesamt		606 Stunden

Begleitend zur Weiterbildung werden selbstorganisierte Peer-Gruppentreffen angeregt, die zum Nachweis der für die SG-Zertifizierung geforderten Eigenarbeit (mindestens 100 Stunden) genutzt werden können.



Grund- und Aufbaukurse werden getrennt gebucht. Die Weiterbildung schließt ab mit einem Zertifikat der Saarländischen Gesellschaft für systemische Therapie e.V., für das eine Verwaltungsgebühr von 50,- € erhoben wird.

Grundsätzlich werden Bausteine aller in der Systemischen Gesellschaft e.V. organisierten Institute anerkannt. Wenn alle Bausteine nachgewiesen werden, kann das Abschlusszertifikat der SGST ausgestellt werden.

2. Zertifizierung

Die Ausbildungsdauer für die SGST- und die SG-Zertifizierung beträgt mindestens drei Jahre.

Für die Zertifizierung durch die SG müssen zusätzlich 200 Stunden therapeutische Praxis unter systemischer Perspektive nachgewiesen werden. 4 Therapie- oder Beratungsprozesse, die im Rahmen der Ausbildung supervidiert worden sind, werden schriftlich dokumentiert und von dem supervidierenden Lehrtherapeuten abgenommen. Die Dokumentationen sollen jeweils zeitnah beim Supervisor zur Bescheinigung vorgelegt werden. Genauere Informationen zum Prozedere finden Sie auf unserer Homepage www.sgst.de.

Voraussetzung für die Zertifizierung durch die SG ist der Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin. Das Zertifikat der SG wird über die SGST beantragt.

3. Fortbildungspunkte

Approbierte KollegInnen können bei der Psychotherapeutenkammer oder bei der Ärztekammer des Saarlandes Fortbildungspunkte für diesen Teil unserer Fortbildungsveranstaltungen erwerben (Einzelheiten hierzu im Abschnitt „Fortbildungspunkte“).

4. Hinweis

Approbierte Kolleginnen und Kollegen können sich das Systemische Curriculum Therapie und Beratung der SGST auf die durch die Psychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz zertifizierte Weiterbildung in Systemischer Therapie des Rhein-

Eifel-Instituts, Andernach, anrechnen lassen. Damit sind die ersten Voraussetzungen zur späteren Erlangung einer systemischen Fachkunde gegeben. Diese Möglichkeit besteht nach der sozialrechtlichen Anerkennung der systemischen Therapie. Siehe auch: www.rhein-eifel-institut.de/aus_und_weiterbildung/weiterbildung.htm.

5. Fort- und Weiterbildungsinhalte

Allgemeines:

- ▶ Historische Entwicklung
- ▶ Ausbildungsgänge
- ▶ Berufspolitik
- ▶ Therapieplanung
- ▶ Zeitdimension / Timing
- ▶ Indikation / Kontraindikation
- ▶ Kontaktaufnahme
- ▶ Dokumentation
- ▶ Erst- und Folgegespräche

Theoretische Grundlagen:

- ▶ Systemtheorie (z. B. Maturana, Luhmann)
- ▶ Konstruktivismus (z. B. von Glasersfeld, von Foerster)
- ▶ Konstruktivismus (z. B. Gergen)
- ▶ Kommunikationstheorie (z. B. Bateson, Watzlawick)

Systemische Haltungen:

- ▶ Allparteilichkeit/Neutralität
- ▶ Kontextsensibilität
(gender, institutionell, gesellschaftlich, politisch)
- ▶ Ressourcenorientierung
- ▶ Zukunftsorientierung
- ▶ Wertschätzung
- ▶ Respektlosigkeit
- ▶ Neugier
- ▶ Humor
- ▶ Kundenorientierung
- ▶ Rollendifferenzierung

Techniken und Methoden:

- ▶ Auftragsklärung
- ▶ Kontextklärung
- ▶ Hypothesieren
- ▶ Genogramarbeit

- ▶ Organigrammanalyse
- ▶ Gesprächsführung
- ▶ Systemisches Fragen
- ▶ Analyse nonverbaler Prozesse
- ▶ Interventionen
- ▶ Metaphern, Rituale, Witze
- ▶ Externalisierung
- ▶ Skulpturen
- ▶ Co-Therapie

Systemische Praxis:

- ▶ Mailänder Ansatz (z.B.: Boscolo, Cecchin)
- ▶ Heidelberger Modell (z.B. Stierlin)
- ▶ Reflecting Team (z. B. Andersen)
- ▶ Lösungsorientiertes, -fokussiertes Vorgehen (z. B. de Shazer)
- ▶ Narrativer Ansatz (z.B. Goolishian, White)

Settings:

- ▶ Einzelpersonen
- ▶ Paare
- ▶ Familien
- ▶ größere Systeme
- ▶ Teams
- ▶ Gruppen
- ▶ Organisationen/Institutionen

Therapieintegration:

- ▶ Allgemeine Psychotherapie
- ▶ Verhaltenstherapie / Kognitive Therapie
- ▶ Psychoanalyse / Psychodynamische Therapie
- ▶ Hypnotherapie
- ▶ Systemaufstellungen

Spezielle Themen und Praxisfelder:

- ▶ z. B. Erziehungsberatung, Jugendhilfe, Psychiatrie, Psychosomatik, integrierte oder integrierbare Techniken/Methoden anderer Therapierichtungen.
- ▶ an den Arbeitskontexten der TeilnehmerInnen orientiert

Hinweis:

Grund- und Aufbaukurse, Supervisions- und Selbsterfahrungseinheiten sowie Ateliers und Weiterbildungsseminare sind grundsätzlich auch einzeln buchbar und so als Fortbildungsveranstaltungen zu nutzen.

1. Baustein: Grundkurs (GK)

Systemische Therapie und Beratung

In 24 Kurstagen werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Kenntnisse der systemischen Therapie und Beratung vermittelt und supervidiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung praktischer Fertigkeiten (Kontextanalyse, Interviewführung, Interventionen) und deren erste Anwendung im therapeutischen und beraterischen Arbeitsfeld.

GK 2015/2016 Saar

Leitung: Jerzy Jakubowski und Gerd Hartmüller

Supervision: Rudolf Klein und Barbara Schmidt-Keller

Teilnehmerzahl: ca. 20

Teilnahmegebühr: 2.114,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in 3 Raten.

Ort: Haus Sonntal
D-66798 Wallerfangen

Anmeldung bis 11.07. 2015:

SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@mail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine der Theorieseminare:

11.09. – 12.09.2015	18.03. – 19.03.2016
09.10. – 10.10.2015	22.04. – 23.04.2016
06.11. – 07.11.2015	10.06. – 11.06.2016
11.12. – 12.12.2015	08.07. – 09.07.2016
29.01. – 30.01.2016	

Termine der Supervisionsseminare:

27.11. – 28.11.2015
04.03. – 05.03.2016
20.05. – 21.05.2016

Am 10.06.2015 findet von 17.00 – 19.00 Uhr eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennenlernen dieses Angebotes statt. Bitte bei der o. g. Adresse anmelden.

GK 2015-2017 Pfalz

Leitung: Kurt Hahn und Andreas Kannicht

Supervision: Barbara Schmidt-Keller und Rudolf Klein

Teilnehmerzahl: ca. 20

Teilnahmegebühr: 2.114,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in 3 Raten.

Ort: akasa
Gipserstr. 15
67434 Neustadt Weinstraße

Anmeldung bis 26.09. 2015:

SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine der Theorie Seminare:

09.11. – 10.11.2015
04.02. – 06.02.2016
02.05. – 04.05.2016
11.07. – 12.07.2016
14.11. – 16.11.2016
09.01. – 11.01.2017
08.05. – 09.05.2017

Termine der Supervisionsseminare:

17.03 – 18.03.2016
31.08 – 01.09.2016
16.03 – 17.03.2017

Am 06.05.2015 findet von 17.00 – 18.30 Uhr eine kostenlose Orientierungsveranstaltung zum Kennen lernen dieses Angebotes statt. Anmeldung bei o.g. Adresse ist erforderlich.

2. Baustein: Aufbaukurs (AK) Systemische Therapie und Beratung

Der Aufbaukurs setzt einen abgeschlossenen Grundkurs voraus und dient der Vertiefung der theoretischen Grundlagen und der Erweiterung praktischer Kompetenzen.

AK 2015–2016 Saar

Leitung: Irina Bayer
Peter M. Glatzel

Teilnehmerzahl: ca. 20

Teilnahmegebühr: 1.598,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in 3 Raten.

Ort: Praxis Irina Bayer
Gerberstr. 44
D-66111 Saarbrücken

Anmeldung bis 30.06.2015:

SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine (inklusive 3 x 2 Supervisionstage):

25.09. – 26.09.2015
23.10. – 24.10.2015
20.11. – 21.11.2015
08.01. – 09.01.2016
05.02. – 06.02.2016
04.03. – 05.03.2016
08.04. – 09.04.2016
29.04. – 30.04.2016
03.06. – 04.06.2016

AK 2015-2017 Pfalz

Leitung: Kurt Hahn und Andreas Kannicht

Teilnehmerzahl: ca. 20

Teilnahmegebühr: 1.598,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €. Die Zahlung erfolgt in 3 Raten.

Ort: Neustadt/W.

Anmeldung bis 16.10. 2015:

SGST

Birgit Pfaff

Bruchstr. 12

D-66892 Bruchmühlbach-Miesau

E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine der Theorie Seminare:

03.12. – 05.12.2015

18.04. – 20.04.2016

13.07 – 15.07.2016

30.01. – 01.02.2017

Termine der Supervisionsseminare:

21.01. – 22.01.2016 (Gruppe A)

07.03. – 08.03.2016 (Gruppe B)

13.06. – 14.06.2016

21.11. – 22.11.2016

3. Baustein: Supervision

Im Curriculum „Therapie und Beratung“ spielt die ausbildungsbegleitende Supervision eine besondere Rolle. Als professionelles Verfahren der Beobachtung und Reflexion beruflich-institutioneller Praxis und fachlicher Förderung in der Weiterbildung beschäftigt sie sich mit Wechselwirkungen in komplexen Systemen und fokussiert auf Interaktionen, Muster und Prozesse im beruflichen Kontext. Institutionelle und individuelle Fragestellungen werden auf der Ebene kommunikativer Muster und Beziehungsstrukturen (re-)konstruiert und kontextualisiert.

Systemische Supervision regt das Einnehmen einer Außenperspektive an und erzeugt durch den Vergleich mehrerer Blickwinkel Multiperspektivität, wobei die spezifischen Ressourcen aller Beteiligten in den Vordergrund rücken. Sie ist auftragsbezogen und prozessorientiert. Der konkrete Supervisionsauftrag wird zwischen SupervisorIn und SupervisandIn im Dialog ausgehandelt. Als prozessorientierte Supervision ist sie stets zirkulär, da ständig wechselseitig neue Bedeutungen erzeugt und neue Handlungsoptionen eröffnet werden. Die supervisorische Haltung orientiert sich an Prinzipien der Neutralität, Allparteilichkeit, Pluralität, Kontextsensibilität und Genderperspektive. Respekt gegenüber den beteiligten Personen bei gleichzeitiger Respektlosigkeit gegenüber handlungsleitenden Ideen prägt das Vorgehen.

Grund- und Aufbaukurse vermitteln die Fertigkeiten, die man für das Arbeiten mit dem systemischen Ansatz braucht. In der Praxis stellt sich meistens heraus, dass diese Fertigkeiten weiter geübt werden müssen und ohne geeignete Rückmeldung im beruflichen oder therapeutischen Alltag dahinzuwelken drohen. Unsere Supervisionsseminare sollen dem entgegenwirken.

Im Mittelpunkt der ausbildungsbegleitenden Supervision steht die Reflexion der persönlichen Entwicklung im Umgang mit dem systemischen Ansatz, den Beratungs- und Therapiefällen und den Arbeitssituationen. Durch Rollenspiel, Demonstrationen, Kleingruppenübungen, Fallbesprechungen und praxisorientierte theoretische Inputs erhalten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre professionelle Kompetenz weiter auszubauen und zu festigen. Verwendet werden u. a. die in den Kursen gelehrt systemischen Methoden und Techniken. Video- oder Audioaufzeichnungen der Klientengespräche können dabei sehr nützlich sein. Es besteht die Möglichkeit der Live-Konsultation durch die Kursleiter.



Für die ausbildungsbegleitende Supervision stellt die SGST verschiedene Angebote (alle in Seminarform) zur Verfügung. Es handelt sich um Supervisionsreihen mit mehreren Terminen in festen Gruppen (SRS), die ganztägig oder abends durchgeführt werden, und um Supervisionsseminare (ESS), die als Einzelveranstaltungen gebucht werden können.

Hinweise:

Bei den im Folgenden genannten „Supervisionsstunden“ handelt es sich um Einheiten à 45 Minuten.

Um eine intensive gemeinsame Arbeit zu ermöglichen, wird empfohlen, eine kurze Zusammenfassung der zu supervidierenden Fälle und eine Fragestellung mitzubringen (Einzel-, Paar- oder Familientherapie, auch institutionelle Probleme). Die Ton- bzw. Videoaufzeichnung eines oder mehrerer Interviews ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.



SRS 1

Leitung:	Friedhelm Kron-Klees
Teilnehmerzahl:	ca. 6
Teilnahmegebühr:	430,- €
Ort:	Wolfharistraße 94 D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	14.02.2015; 18.04.2015; 06.06.2015; 12.09.2015; 14.11.2015 (jeweils 10.00 – 17.30 Uhr)

Es werden maximal **40** Supervisionsstunden bescheinigt.

SRS 2

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmerzahl:	ca. 8
Teilnahmegebühr:	43,- € pro Person und Sitzung
Ort:	nach Vereinbarung
Anmeldung (einzeln oder als Gruppe):	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	16.03.2015; 13.04.2015; 04.05.2015; 08.06.2015; 06.07.2015; 14.09.2015; 05.10.2015; 09.11.2015 (jeweils 17.45 – 21.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung)

Es werden **32** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 1

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmerzahl:	ca. 10
Teilnahmegebühr:	172,- € (pro Termin)
Ort:	Haus Sonnental/Wallerfangen
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff, Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin 1:	06.02.2015 und 07.02.2015 (jeweils 09.30 – 18.00 Uhr)
Termin 2:	12.06. und 13.06. 2015 (jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr)

Es werden jeweils 16 Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 2

Leitung:	Friedhelm Kron-Klees
Teilnehmerzahl:	ca. 6
Teilnahmegebühr (pro Seminartag):	86,- €
Ort:	Wolfharistr. 94 D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff, Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	28.02.2015; 25.04.2015; 27.06.2015; 26.09.2015; 07.11.2015 (jeweils 10.00 – 17.30 Uhr) Die Termine können einzeln gebucht werden.

Es werden 8 Supervisionsstunden pro Termin bescheinigt.

ESS 3

Leitung:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmerzahl:	10 - 12
Teilnahmegebühr:	172,- €
Ort:	Praxis Barbara Schmidt-Keller Poststr. 46, D-66663 Merzig
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin 1:	11.03.2015 und 15.04.2015 (jeweils 10.00 – 17.30 Uhr) Anmeldung bis 10.01.2015
Termin 2:	18.05.2015 und 13.07.2015 (jeweils von 10.00 – 17.30 Uhr) Anmeldung bis 04.04.2015
Termin 3:	28.09. 2015 und 02.11.2015 (jeweils von 10.00 – 17.30 Uhr) Anmeldung bis 15.08.2015

Es werden 16 Supervisionsstunden bescheinigt.



ESS 4

Leitung:	Kurt Hahn
Teilnehmerzahl:	ca. 12
Teilnahmegebühr:	172,- €
Ort:	akasa, Neustadt an der Weinstraße
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	15.06.-16.06.2015 (1. Tag 10.00 – 18.30 Uhr) (2. Tag 09.00 – 16.30 Uhr)

Es werden **16** Supervisionsstunden bescheinigt.

ESS 5

Leitung:	Peter M. Glatzel
Teilnehmerzahl:	10
Teilnahmegebühr:	86,- €
Ort:	St. Nikolaus-Hospital Hospitalstr. 5, D-66798 Wallerfangen
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	28.11.2015 (9.30 – 17.00 Uhr)

Es werden **8** Supervisionsstunden bescheinigt.

4. Baustein: Selbsterfahrung

Selbsterfahrung als Teil der Ausbildung in systemischer Therapie und Beratung dient dem Ziel, die Fühl-, Denk- und Handlungsmöglichkeiten der KursteilnehmerInnen zu erweitern und gleichzeitig Blockaden abzubauen, die die therapeutische und beraterische Flexibilität beeinträchtigen können. Dabei fokussieren die Methoden systemischer Selbsterfahrung auf die affektiven, kognitiven und kommunikativen Muster der TeilnehmerInnen.

Themen der Selbsterfahrung beziehen sich auf die verschiedenen Kontexte der Person: auf ihre Familien- und Lebensgeschichte sowie auf ihre momentane Lebenssituation in Familie, Beruf sowie kultureller und gesellschaftlicher Zugehörigkeit.

Im Zentrum des Selbsterfahrungsgeschehens stehen die jeweilige Selbstdarstellung eines/r Probanden/in sowie die Wahrnehmung dieser Selbstdarstellung seitens der TeilnehmerInnen in Bezug auf die Bedeutungen, die den dargestellten Erfahrungen gegeben, und in Bezug auf die Schlüsse und Lösungsstrategien, die aus ihnen gezogen werden. Hierbei ist die Vielfalt der Sichtweisen aller GruppenteilnehmerInnen von hohem Wert. Durch den Austausch der verschiedenen Möglichkeiten der Bedeutungsgebung wird der/die ProbandIn angeregt, seine/ihre Geschichte neu zu erfinden bzw. neu zu erzählen (z.B. von der traumatischen Erfahrung über deren Verarbeitungsgeschichte zur Wahrnehmung von Ressourcen). Somit wird die Gruppe Katalysator und Zeuge beim Erfinden neuer subjektiver Wahrheiten, die dann eine neue konsensuelle Realität abbilden. Dies beinhaltet die gewünschte Erweiterung der eigenen Wahlmöglichkeiten über die Bedeutungsgebung zur eigenen Geschichte.

Auch in der systemischen Selbsterfahrung dient das Prinzip der konstruktivistischen Theorie der Unterstützung der Methodenvielfalt. So arbeiten die LehrtherapeutInnen mit verschiedensten verbalen und nonverbalen Techniken, um den Selbsterfahrungsprozess anzuregen und zu erweitern. Neben dem systemischen Basisrepertoire kommen Elemente der Gruppendynamik, der Verhaltensmodifikation und humanistischer Ansätze zum Tragen.

Hinweis:

Bei allen im Folgenden aufgeführten „Stunden“ Selbsterfahrung handelt es sich um Einheiten à 45 Minuten

SE 1 Wie erzähle ich mir meine Lebens- und meine Familiengeschichte in Hinblick auf meine Zukunftsgestaltung?

Ein Leben ohne Schicksale gibt es nicht. Ob als Junge oder Mädchen auf die Welt gekommen, mit welchen persönlichen Eigenarten ausgestattet, in welche Familie, welche Zeit und welche Kultur hineingeboren, frühe Todesfälle, schwere Krankheiten, Trennungen oder auch besondere Leistungen oder unerwartetes Glück – all das bestimmt unser Leben oft über Generationen hinweg.

Ob sich belastende Situationen für die Lebensentwicklung auf Dauer als beschwerend oder aber auch bestärkend auswirken, hängt oft davon ab, wie sie uns erzählt werden und wie wir sie uns selbst erzählen.

Die TeilnehmerInnen des Seminars können mit Hilfe von Genogrammen ihrer Herkunftsfamilie (möglichst über mehrere Generationen) und anderen Hilfsmitteln (z.B. Aufstellungen oder Familienbrett) den Verarbeitungsprozessen von Ereignissen und Besonderheiten in ihren Familien nachgehen, um mit Unterstützung der Gruppenleitung und der an der Gruppe Teilnehmenden herauszuarbeiten, welche Ressourcen und bevorzugten Lösungsmuster sie eröffnet haben. Vielleicht stehen am Ende Varianten der erzählten Geschichten, die einen neuen Blick auf die Vergangenheit und in die Zukunft eröffnen mögen.

Leitung:	Friedhelm Kron-Klees
Teilnehmerzahl:	ca. 8
Teilnahmegebühr:	129,- €
Ort:	Wolfharistr. 94 D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	06.03.2015 (14.00 – 18.00 Uhr) 07.03.2015 (10.00.– 16.30 Uhr)

Es werden **12** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 2 Von Hüten und (inneren) Stimmen – oder die Bedeutung innerer und äußerer Kontexte beim systemischen Arbeiten

Kontextsensibilität ist ein zentraler Aspekt in der systemischen Beratung und Therapie. Er bezieht sich auf die unterschiedlichen Auswirkungen bedeutungsgebender innerer und äußerer Rahmenbedingungen. So macht es einen Unterschied, ob ich in einem Zwangskontext, in einer begleitenden sozialen Hilfe oder in einem therapeutischen Kontext arbeite. Und es ist nicht egal, mit welchen inneren Stimmen bzw. welchem inneren Team ich gerade meinen KlientInnen und deren Anliegen begegne.

Das Seminar bietet Ihnen einerseits die Gelegenheit, sich mit Ihrem Einrichtungs- bzw. Arbeitskontext zu beschäftigen und dabei zu klären, welchen Hut sie dabei tragen bzw. tragen könnten und welcher Hut Ihnen vielleicht sogar besser passen würde. Andererseits können Sie Ihr inneres Team und dessen Stimmen kennen lernen, zu welchem sie sich gerade von ihren KlientInnen eingeladen fühlen und mit dem Sie Beraterisch / therapeutisch tätig werden.

Das Seminar eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit, zu schauen, wie Sie im Sinn von Coaching Ihr Inneres Team wirkungsvoller zum Arbeiten bringen und wie Sie ggf. im Rahmen einer Teamentwicklung Ihr Team umbauen, sich von einzelnen Teammitgliedern verabschieden und ggf. durch neue Mitglieder verstärken können. D.h. Sie können ausloten, unter welchem Hut und mit welchem inneren Team und dessen Stimmen Sie Ihren KlientInnen möglichst hilfreich begegnen können.

Leitung:	Gerd Hartmüller
Teilnehmerzahl:	ca. 12
Teilnahmegebühr:	172,- €
Ort:	Haus Sonntal, Wallerfangen
Anmeldung:	SGST, Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	24.04. und 25.04. 2015 (jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 3 Matrjoschka

Die russische Matrjoschka mit mehreren ineinander verschachtelten Holzpuppen ist Ihnen sicherlich bekannt. Sie bildet eine schöne Metapher für die ineinander verwachsenen Erfahrungsschichten oder für die unterschiedlichen Ichs aus verschiedenen Lebensphasen eines Menschen.

In dem Seminar werden Sie zu Begegnungen mit Ihren Ichs aus sechs wichtigen Entwicklungsphasen und zu einem Dialog mit Ihrem frühesten Ich, mit der innersten Schicht Ihrer Person, mit dem inneren Kind, seinen Träumen, Sehnsüchten und seiner Weisheit, eingeladen. Das ressourcenorientierte Erzählen von jeder Entwicklungsphase anhand von mitgebrachten Fotos könnte man als das „Auseinandernehmen der Matrjoschka“ sehen. Die Aufstellung dieser Lebensphasen wäre dann ein Zusammensetzen in eine vielleicht neue Geschichte der eigenen Ressourcen, die eine Basis für die weitere Entfaltungsrichtung bilden kann.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmerzahl:	9
Teilnahmegebühr:	258,- €
Ort:	Ev. Gemeindezentrum Eschberg Magdeburger Str. 76 D-66121 Saarbrücken
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	18.06.–20.06.2015 (jeweils 9.30 – 18.00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 4 Burnout vermeiden lernen

Emotionale Erschöpfung mit Sinnverlust und Apathie, die zu einer Reduzierung der Leistungsfähigkeit führt, wird immer öfter zur Erfahrung von verantwortungsbewussten und engagierten Menschen. Hohe Erwartungen von außen, ein hohes Anspruchsniveau an sich selbst und die Befürchtung, die Erwartungen nicht erfüllen zu können, führen nicht selten zum Vergessen der eigenen Bedürfnisse und zu einem immer höheren inneren Druck.

Der anhaltende Dystress (zuhause wie am Arbeitsplatz) kann zu Erschöpfungszuständen führen, wenn es nicht gelingt, die wesentlichen Stressfaktoren zu erkennen und sich daraus zu befreien.

Sie werden in dem Seminar dazu eingeladen, sich mit den Erwartungen, die sie von außen erleben, auseinanderzusetzen und die Ansprüche, die Sie an sich selbst stellen, zu reflektieren. Die Analyse soll Ihnen helfen, eine klare Haltung gegenüber den von Ihnen erlebten Erwartungen zu beziehen und eine Entscheidung zu fällen, welche sie ablehnen und welche sie akzeptieren wollen. Die Imagination des vom Stress befreiten Zustands (nach Harry Merl), Timeline - Arbeit oder eine Zukunftsprogression können die Wege zum gewünschten Ziel erleichtern.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmerzahl:	9
Teilnahmegebühr:	258,- €
Ort:	Ev. Gemeindezentrum Eschberg Magdeburger Str. 76 D-66121 Saarbrücken
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	09.07. – 11.07.2015 (jeweils 9.30 – 18.00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 5 Wie konstruiere ich meine Partnerschaft(en)?

Wir alle kennen eigene Partnerschaften und die anderer Personen, d.h. mehr oder weniger gegläckte Paarbeziehungen. Unser Erleben von Partnerschaften scheint eng mit unseren Vorerfahrungen verbunden. Wie erleben oder erlebten wir unsere Großeltern als Paare, unsere Eltern? Wie erleben wir Geschwister, Verwandte, Freunde und Freundinnen, Bekannte und Nachbarn in ihren Paarbeziehungen?

Welche Erwartungen stelle ich an eine Partnerschaft? Wie erlebe ich die partnerschaftliche Entwicklung? Wie gehe ich mit Veränderungen und vielleicht auch Enttäuschungen um? Wie bewerte ich die unterschiedlichen Anteile, die die jeweiligen Partner einbringen? Glaube ich an geschlechtsspezifische Unterschiede? Habe ich ein besonderes „Strickmuster“, nach dem ich Partnerschaften zu gestalten versuche?

Die TeilnehmerInnen der Seminare haben auf der Grundlage dieser und anderer Fragen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Einstellungen in die Gruppenarbeit einzubringen und die daran anknüpfenden Fragen mit Hilfe des Gruppenleiters und der anderen Gruppenmitglieder auf der Basis des subjektiven Erlebens zu reflektieren.

Dieses Seminar versteht sich nicht als Fortbildung für Paartherapie, sondern als Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches über selbst erlebte Partnerschaften.

Leitung:	Friedhelm Kron-Klees
Teilnehmerzahl:	8 – 10
Teilnahmegebühr:	129,- €
Ort:	Wolfharistr. 94 D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	03.07.2015 (14:00 – 18.00 Uhr) 04.07.2015 (10:00 – 16.30 Uhr)

Es werden **12** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 6 Spielräume der Lebensgestaltung – eine ressourcen- und lösungsorientierte Biographiewerkstatt

Im Seminar wird in individuell stimmiger Form auf die TeilnehmerInnenanliegen eingegangen. Daneben werden je nach Gruppenprozess kleinere Übungen und Konzeptbausteine in der Kleingruppe und in Einzelarbeit angeboten. Wir arbeiten mit hypnotherapeutischen imaginativen und achtsamkeitsbasierten Methoden, mit Raumbildern, Familien-Choreographien und weiteren Methoden, abgestimmt auf das jeweilige Anliegen und den Gruppenprozess.

Leitung:	Kurt Hahn
Teilnahmegebühr:	172,- €
Ort:	akasa Gipserstr. 15 D-67433 Neustadt/W.
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	17.07. – 18.07.2015 (1.Tag: 10.00-18.30 Uhr) (2.Tag: 09.00-16.30 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.



SE 7 Familien- und Strukturaufstellungen

In diesem Seminar werden durch systemische Interview-techniken, vor allem aber durch die gruppentherapeutischen Methoden der Familien- und Strukturaufstellungen auf einer körperlich-räumlichen Ebene alternative Zugänge zu individuellen und familiären Dynamiken eröffnet.

Die TeilnehmerInnen dienen sich dabei gegenseitig als StellvertreterInnen für die eigenen Aufstellungen. Neben dem Aufstellen des eigenen individuellen oder familiären Anliegens kann auch das Hinein-Gestellt-Werden in fremde Konstellationen einen Erfahrungsprozess bewirken, der für neue eigene Perspektiven hilfreich erscheint.

Bei diesem Seminar sind auch Partner und Partnerinnen der Teilnehmenden willkommen.

Leitung:	Rudolf Klein
Teilnehmerzahl:	ca. 14
Teilnahmegebühr:	258,- € (für AbsolventenInnen der Ausbildung) 200,- € (für Partner und Partnerinnen)
Ort:	CEB-Akademie Industriestraße 6-8 66663 Merzig
Anmeldung bis zum 30.05.2015:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termin:	23.07. bis 25.07.2015 1. Tag: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr 2. Tag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr 3. Tag: 9.00 bis 16.00 Uhr

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 8 „Unbeschreiblich weiblich“ – Ein Selbsterfahrungsseminar für Frauen

Dieses insgesamt 4-tägige Seminar ist für Frauen konzipiert, die ihre bisherigen Lebenswege und Lebensentscheidungen reflektieren möchten.

Dabei sind unterschiedliche Fokussierungen möglich, z.B.:

- ▶ Heimat und Beheimatet-Sein
- ▶ Partnerschaft
- ▶ Ambivalenter Kinderwunsch
- ▶ Ungeplante Kinderlosigkeit
- ▶ Das Altern der eigenen Eltern
- ▶ Die Routenplanung für die nächste Etappe

Methoden: Kleingruppenarbeit, Plenum, Traum- und Symbolarbeit, Familien- und Strukturaufstellungen.

Leitung:	Barbara Schmidt-Keller
Teilnehmerzahl:	12
Teilnahmegebühr:	344,- €
Ort:	Praxis Barbara Schmidt-Keller Poststr. 46, D-66663 Merzig
Anmeldung bis 10.06.2015:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	31.07. – 01.08.2015 16.10. – 17.10.2015 (10.00 – 18.00 Uhr am 1. Tag und 9.00 – 16.00 Uhr am 2. Tag)

Es werden **32** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 9 Meine Gefühlswelten

Mit der Metapher vom Seelenvogel („Der Seelenvogel“ von Michail Snunit, Carlsen Verlag, Hamburg 1991) und der Metapher vom „inneren Haus“ und „seinen Bewohnern“ werden die Emotionen und Gefühle angesprochen. Die „Bewohner des inneren Hauses“ (die Gefühle) werden benannt, externalisiert, personifiziert und in den Raum gestellt. Der Vergleich zwischen der „Ist-Aufstellung“ und der „Wunschaufstellung“ der bedeutsamsten „Bewohner des inneren Hauses“ (der Gefühle) zeigt die Richtung der gewünschten Veränderungen an.

Mit Hilfe einer hypnotherapeutischen Vorgehensweise von Harry Merl („Gesundheitsbild“) können Sie sich in den gewünschten emotionalen Zustand versetzen und genau anschauen, was eventuell im Weg steht und was Ihnen hilft, diesen Zustand zu erreichen.

Leitung: Jerzy Jakubowski

Teilnehmerzahl: 9

Teilnahmegebühr: 258,- €

Ort: Ev. Gemeindezentrum Eschberg
Magdeburgerstr. 76
D-66121 Saarbrücken

Anmeldung: SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termin: 17.09. – 19.09.2015
(jeweils 9:30 – 18.00 Uhr)

Es werden **24** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.



SE 10 Der Tod – unser ständiger Begleiter

Unser physisches Leben verläuft (wie das aller anderen Lebewesen um uns herum sowie vor oder nach uns) zwischen unserer Empfängnis/Zzeugung und unserem Tod. Todeserfahrungen begleiten uns ständig: Sei es der Tod von Angehörigen, von Freunden, von nahen oder fernen Bekannten oder der Tod Fremder, der uns durch die Medien bekannt gemacht wird. Der Tod erreicht uns in verschiedensten Formen: Er kann uns plötzlich und unerwartet durch Unfälle oder gar Gewalt aus dem Leben reißen, er kann uns durch eine unheilbare Krankheit ereilen oder er kann unser Leben im Alter beschließen, wenn unsere Lebenskraft versiegt. Manch eine(r) hat auch schon nahe an der Todesgrenze gestanden und dann doch weiter gelebt.

In dem Seminar wird es Gelegenheit geben, sich über unsere bisherigen Todeserfahrungen auszutauschen. Welche Bedeutung geben wir dem Tod in unserem Leben? Was hilft uns, mit der Todesgewissheit zu leben? Welche Auswirkung hat der Tod, unser ständiger Begleiter, auf die Gestaltung unseres Lebens? Ist der Tod eine Bedrohung – oder ist er unser Freund?

Auf all diese und weiter mögliche Fragen wird es keine verbindliche Antwort geben. Vielmehr mag der Austausch über die unterschiedlichsten Erfahrungen und Sichtweisen jeden in seinen eigenen Perspektiven bereichern.

Leitung: Friedhelm Kron-Klees

Teilnehmerzahl: 8

Teilnahmegebühr: 129,- €

Ort: Wolfharistr. 94
D-66440 Blieskastel-Wolfersheim

Anmeldung: SGST, Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termine: 20.11.2015 (14.00 – 18.00 Uhr)
21.11.2015 (10.00 – 16.30 Uhr)

Es werden **12** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE 11 Stark durch Emotionen: Durch Achtsamkeit zum Therapieerfolg

In der systemischen Therapie und Beratung sind die Gefühle lange kein ausdrückliches Thema gewesen, obwohl wir davon ausgehen, dass sie jeden kognitiven Prozess begleiten. Wir, Berater und Therapeuten, reagieren emotional auf „Einladungen“ unserer Klienten, sprechen Gefühle aber meist nur indirekt an, wie z. B. beim positiven Konnotieren oder ressourcenorientierten Reframing.

Ganz direkt soll in diesem Seminar der Blick auf die Gefühle und ihre Konsequenzen gelenkt werden, sowohl beim Therapeuten als auch beim Klienten. Die Kontextsensibilität wird durch Achtsamkeit um die Gefühlssensibilität ergänzt und bereichert.

Während der zwei Seminartage geht es um die Vertiefung der systemischen Praxis durch Beachtung und Reflexion hauptsächlich der eigenen Gefühlsreaktionen, aber auch der von Klienten, letztlich also um die Intensivierung der therapeutischen Beziehung und damit um die Ausweitung und Verfeinerung der therapeutischen Möglichkeiten.

Leitung: Irina Bayer und Peter M. Glatzel

Teilnehmerzahl: 14

Teilnahmegebühr: 172,- €

Ort: Praxis Irina Bayer
Gerberstr. 44
D-66111 Saarbrücken

Anmeldung: SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termin: 11.12. – 12.12.2015
(jeweils 09.30 bis 17.00 Uhr)

Es werden **16** Stunden Selbsterfahrung bescheinigt.

SE-Extra „Ins Bild setzen“: Therapeutisches Arbeiten mit Imaginationen und Konkreten Symbolen

Bilder wirken. Unmittelbar und tief. Wenn ein Mensch an eine berührende Situation in seinem Leben denkt, sind bildhafte Vorstellungen und die damit verbundenen Gefühle intensiv und unmittelbar da. Vielleicht auch Gerüche, haptische, geschmackliche oder andere Sinneseindrücke. Systemischen BeraterInnen und TherapeutInnen ist das Nutzen von Bildern durch die Arbeit mit Metaphern vertraut. In unserem Seminar möchten wir bildhaftes Vorgehen aus der psychodynamischen Therapie mit systemischen Elementen verbinden. Den Schwerpunkt des Seminars bilden die Fragestellungen und das eigene Erleben der TeilnehmerInnen.

Psychodynamische Therapie entfaltet ihre Wirksamkeit über Erlebnis getragene Erkenntnis. Im Seminar arbeiten wir mit kreativen Methoden, die das Spüren und Fühlen anregen und intensivieren. Konkrete Symbole (nach Wollschläger) und Imaginationen (Katathym Imaginative Psychotherapie) bilden dabei die grundlegenden Zugänge zu unbewussten Wünschen, Ängsten und Blockierungen wie auch zu eigenen Potentialen und Ressourcen. Beide Methoden ermöglichen konfrontierende und stärkende Momente, die über ihre Bildhaftigkeit unmittelbar spürbar werden, und deutlich stärker als Worte genutzt und behalten werden können. Die Einbeziehung systemischen Vorgehens intensiviert die lösungsorientierte Seite der Medaille: Spüren – Erkennen – Verändern. Nach unserer Erfahrung eine gelungene Freundschaft.

Bitte Malsachen mitbringen.

Leitung: Ulrike Linke-Stillger und
Kathrin Reidenbach

Ulrike Linke-Stillger, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin des SITP (Saarländisches Institut für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) und der AGKB (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben)

Kathrin Reidenbach, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Dozentin des SIAP (Saarländisches Institut für Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie) und IVV (Institut für Aus- und Weiterbildung in Klinischer Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin e.V.)

Teilnehmerzahl: max. 12

Teilnahmegebühr: 220,- €

Ort: Feldmannstraße 87
66119 Saarbrücken

Anmeldung: SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termine: 12.06.2015 (13:30 – 18:30 Uhr)
13.06.2015 (9:00 – 18:30 Uhr)

Im Rahmen der 50% Selbsterfahrung in anderen psychotherapeutischen Ansätzen werden mit dem Besuch dieser Veranstaltung **16 Stunden** bescheinigt.



Weiterbildungsseminare
Sondercurriculum
Ateliers

WS 1 Traumaseminar Weiterbildung mit Selbsterfahrung

Wie entschlüsselt man Traumaerfahrungen? Emotionen, Gedanken und körperliche Sensationen können als Wegweiser verstanden werden, um die traumatische Erfahrung zu prozessieren. In einem multimodalen systemischen Ansatz wird in einzelnen Schritten vom Symptomverständnis zu Diagnose und Stabilisierung, Intervention und Traumaintegration geführt werden. Die Teilnehmer werden in Selbsterfahrungsanteilen mit Methoden der Stabilisierung, der Ressourcenorientierung und mit Konfrontationstechniken bekannt gemacht.

In diesem Seminar geht es darum, Grundkenntnisse des Umgangs mit traumatischen Erfahrungen zu vermitteln und Techniken des Zugangs und der Stabilisierung einzuüben. Die Teilnehmer kommen aus dem psychosozialen Bereich und sind in ihrer täglichen Arbeit oft nur randläufig mit traumatischen Erlebnissen ihrer Klienten in Kontakt. Sie treten als Vermittler und Berater auf, traumatisierten Menschen Wege zu helfen den Institutionen aufzuzeigen. Ziel des Seminars ist es, traumatische Verletzungen einschätzen und auffangen zu können.

Leitung: Irina Bayer

Teilnehmerzahl: ca. 12

Teilnahmegebühr: 402,- €

Ort: Psychologische Praxis Irina Bayer
Gerberstr. 44
D-66111 Saarbrücken

Anmeldung: SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termine: 13.03.– 14.03.2015
29.05.– 30.05.2015
(jeweils von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr)

Es werden **32** Ausbildungsstunden bescheinigt:
16 Stunden SE und **16** Stunden WB.

WS 2 Paare und Probleme

Es gibt Paare, die über Jahre und Jahrzehnte glücklich zusammen leben. Sie sind in der Lage mit Schwierigkeiten, Meinungsunterschieden und Interessendivergenzen auf eine Art umzugehen, die sie nicht auseinander treibt, sondern zusammen bleiben lässt. Und es gibt Paare, bei denen es zu „Krisen“ in unterschiedlichen Phasen der Beziehung kommt, die die Zufriedenheit und auch den Zusammenhalt gefährden.

Aus einer systemischen Perspektive suchen wir nach Erklärungen für diese Unterschiede nicht in den „Persönlichkeitseigenschaften“ der Partner, sondern in den unterschiedlichen sich wiederholenden Kreisläufen, Beziehungsmustern und Kommunikationsmustern, die sich im Prozess der Interaktion zwischen den Partnern im Laufe der Zeit entwickelt haben. Dabei fragen wir auch nach dem ursprünglichen Sinn dieser kreisförmigen Interaktionen, die heute Anlass für Beziehungskrisen bilden.

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen einer systemischen Herangehensweise an Paarprobleme erläutert, insbesondere Konzepte und Methoden, die zur Hypothesenbildung und für die Ausarbeitung differenzierter Gesprächsführungsstrategien nützlich sind.

Der Schwerpunkt des Seminars wird analog einer Werkstatt auf Diskussionen der Supervisionsthemen und auf praktische Übungen gelegt. Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer sollen einerseits theoretische Erklärungen und Konzepte, andererseits praktische Methoden für die Gesprächsführung kennenlernen, die ihnen die eigene Entwicklung weiterer kontextbezogener Vorgehensweisen ermöglichen.

Die systemischen Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Inhalte des Seminars können Sie auf Wunsch per E-Mail erhalten.

Das Seminar ist auf 3 x 2 Tage aufgeteilt. Es gibt also Zeit zum Üben und Erfahrungssammeln.

Leitung:	Jerzy Jakubowski
Teilnehmerzahl:	14
Teilnahmegebühr:	690,- € (in 3 Raten á 230,- €)
Ort:	Ev. Gemeindezentrum Eschberg Magdeburgerstr. 76 D-66121 Saarbrücken
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	26.06. – 27.06.2015 25.09. – 26.09.2015 04.12. – 05.12.2015 (jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr)

Es werden **48** Weiterbildungsstunden bescheinigt.

WS 3 Über den Umgang mit Familien in Krisen.

In diesem Weiterbildungsseminar wird es darum gehen, die Voraussetzungen familiärer Krisen aus verschiedenen Perspektiven genauer zu betrachten und auf der Basis der Bilder von Krisensituationen angemessene Handlungsschritte zu entwickeln. Dabei werden die Konzepte daraufhin überprüft, ob ihre gedanklichen Voraussetzungen und ihre aus ihnen resultierenden Handlungsimpulse die Chance begünstigen, dass die betroffenen Familien und ihre einzelnen Mitglieder den Zugang zu ihnen als Hilfe erleben mögen.

Alle Familien können immer wieder in Krisensituationen geraten, wenn die Belastungen der Mitglieder für eine gedeihliche Bewältigung verschiedener Situationen zu hoch werden. Dies kann im Rahmen der Arbeit der Öffentlichen Jugendhilfe besonders schwerwiegende Formen annehmen, was in die Reflexion dieses Seminars nach Bedarf der TeilnehmerInnen einbezogen werden kann.

Leitung:	Friedhelm Kron-Klees
Teilnehmerzahl:	8 – 10
Teilnahmegebühr:	230,- €
Ort:	Wolfharistr. 94 D-66440 Blieskastel-Wolfersheim
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	16.10.2015 (10.00 – 18.30 Uhr) 17.10.2015 (10.00 – 16.30 Uhr)

Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.

WS 4 Das Innere Team gut führen: Hypnosystemische Teilemodelle für Psychotherapie-, Beratungs- und Coachingkontexte

Anlässe für Psychotherapie und Beratung sind häufig automatisierte, quasi wie von selbst ablaufende Gedanken, Gefühle und Verhaltensmuster. Sie erzeugen dann Leid, wenn sie nicht stimmig sind im Hinblick auf persönliche Bedürfnisse und zu berücksichtigende soziale Kontexte. Führungskräfte können sich automatisierte Vorgehensweisen („Das haben wir schon immer so gemacht“) oft noch viel weniger erlauben: die Bedingungen ändern sich so schnell, dass immer wieder differenzierte Neupositionierungen notwendig sind- mit ein Grund für die grosse Nachfrage nach Coaching.

Im Weiterbildungsseminar soll auf der Basis eines hypnosystemischen Anteilemodells der Psyche (Inneres Team bzw Innere Konferenz) dargestellt und eingeübt werden, wie es gelingen kann, ungünstige automatische innere Abläufe achtsam wahrzunehmen und durch regulierende und steuernde Einflüsse aus dem eigenen Inneren (innere Steuerungsinstanz) zu transformieren in kräftigende und stimmige Abläufe. Die dafür konzeptuell notwendige steuernde Instanz, das Selbst, wird als innere Führungskraft bzw als Coach der inneren Anteile begriffen.

Neuere Konzepte aus den Bereichen Achtsamkeit, Selbstmitgefühl, Telearbeit und Selbstführung werden erklärt, ideengeschichtlich beschrieben und in einen (hypno-) systemischen Konzeptrahmen eingeordnet.

Selbstcoachingtools für die TeilnehmerInnen des Seminars (zur Selbstfürsorge, Problemlösung und Resilienzstärkung) werden ein Schwerpunkt im Übungsteil sein.

Seminarinhalte:

- ▶ Einführung und Übungen zum hypnosystemischen Anteilemodell
- ▶ Automatische Reaktionen und Selbstführung
- ▶ Achtsamkeit für SystemikerInnen: Konzepte und Übungen
- ▶ Fallbeispiele aus den Bereichen Psychotherapie und Beratung, Führungskräftecoaching bei Burn-Out-Gefahr.
- ▶ Demonstrationen (gerne mit Praxisbeispiel der TeilnehmerInnen)
- ▶ Einüben von Selbstcoaching-Tools

Leitung:	Kurt Hahn
Teilnehmerzahl:	ca. 16
Teilnahmegebühr:	230,- €
Ort:	akasa Gipserstr.15 D-67433 Neustadt/W.
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de
Termine:	02.11. – 03.11.2015 (1.Tag: 10.00-18.30 Uhr) (2. Tag: 9.00-16.30 Uhr)

Es werden 16 Ausbildungsstunden bescheinigt.



Sondercurriculum SC 1

Entwicklungspsychologische Beratung (in Zusammenarbeit mit dem Martha-Muchow-Institut Berlin)

EPB-Basiskurs: Entwicklungspsychologische Grundlagen und Anforderungen an Hilfeplanung und Kooperation

Leitung:

Barbara Bütow, Diplompädagogin, systemische Organisationsberaterin und Mediatorin, langjährige Leitungserfahrung in der Jugendhilfe.

Andrea Kurz-Michel, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Video-Home-Trainerin.

Dr. Mauri Fries, Entwicklungspsychologin, Systemische Therapeutin und Supervisorin.

Anliegen der Weiterbildung:

Angesichts einer stärkeren Orientierung auf die frühe Kindheit benötigen Fachkräfte ein wissenschaftlich fundiertes Basis- und Handlungswissen, das sie befähigt:

- ▶ Eltern in unterschiedlichen Lebenssituationen beim Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu ihrem Kind zu unterstützen
- ▶ Prävention anzubieten und damit frühzeitig zur Verbesserung kindlicher Entwicklungsbedingungen und perspektivisch zur Kostensenkung für spätere Hilfen beizutragen
- ▶ Frühzeitig Kindeswohlgefährdung zu erkennen und in Kooperation mit anderen Helfern professionell zu handeln.

Ziele:

Diese Weiterbildung vermittelt Fachkräften, die Familien mit kleinen Kindern begleiten bzw. für Entscheidungen in diesem Arbeitsfeld verantwortlich sind, aktuelle Erkenntnisse der Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung, um sie zu befähigen:

- ▶ Warnzeichen zu sehen und zu verstehen
- ▶ Notwendige und geeignete Hilfen gemeinsam mit den Familien zu entwickeln
- ▶ Hilfen so zu organisieren, dass für Kinder eine klare Perspektive entwickelt werden kann

Inhalte:

Entwicklungschancen in der frühen Kindheit

- ▶ Feinzeichen von Regulation und Belastetheit des Kindes
- ▶ Grundlagen der Bindungstheorie: Bindungsentwicklung und elterliche Feinfühligkeit
- ▶ Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Interaktionen

Entwicklungsrisiken in der frühen Kindheit

- ▶ Besondere Situationen des Kindes wie Regulationsstörungen, Frühgeburt, Behinderung
- ▶ Besondere Situationen der Eltern wie Behinderungen oder psychische Erkrankungen
- ▶ Riskante Beziehungsentwicklungen – Warnzeichen für Misshandlung und Vernachlässigung

Ressourcen für die Arbeit und Anforderung an Hilfeplanung

- ▶ Reflexion von Bedeutungszuschreibungen und Missverständnissen bei Eltern und bei Helfern
- ▶ Kommunikation mit Eltern und anderen Helfern – Umgang mit Widerstand und Angst
- ▶ Kindeswohlgefährdung und § 8a
- ▶ Datenschutz und Kooperation
- ▶ Trennungen, familienersetzende Hilfen und die Gestaltung von Übergängen
- ▶ Projektsupervision, -präsentation und Selbstreflexion

Innerhalb der gesamten Weiterbildung werden praxisrelevante und aktuelle Fragestellungen der Teilnehmerinnen in die Lernprozesse einbezogen.

Zielgruppe:

- ▶ MitarbeiterInnen von Jugendämtern und freien Trägern der Jugendhilfe
- ▶ ErzieherInnen aus Kindertagesstätten und Mutter-Kind-Einrichtungen
- ▶ gesetzliche BetreuerInnen
- ▶ VerfahrenspflegerInnen
- ▶ Hebammen
- ▶ FamilienrichterInnen etc.

Dauer:	4 x 3 Tage
Teilnehmerzahl:	18
Kosten:	1.250,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €.
Ort:	akasa, Gipserstr.15, D-67433 Neustadt an der Weinstraße
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine:	07.12. – 09.12.2015 14.03. – 16.03.2016 06.06. – 08.06.2016 12.09. – 14.09.2016
-----------------	--



EPB-Aufbaukurs: Entwicklungspsychologische Beratung professionell anwenden

Leitung:

Barbara Bütow, Diplompädagogin, systemische Organisationsberaterin und Mediatorin, langjährige Leitungserfahrung in der Jugendhilfe.

Andrea Kurz-Michel, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Video-Home-Trainerin.

Ziele und Inhalte:

Die TeilnehmerInnen werden durch diese Weiterbildung in die Lage versetzt, Eltern mit Hilfe ausgewählter Videosequenzen kompetent zu beraten sowie dabei unterstützt, diese Methode erfolgreich in ihren Arbeitsbereich zu implementieren. Während der Weiterbildung führen die TeilnehmerInnen 3 eigene Beratungsprozesse durch, die individuell mit einer der Dozentinnen sowie der Gruppe supervidiert werden.

Zielgruppe:

TeilnehmerInnen, die den EPB-Basiskurs absolviert haben und zu deren Aufgaben die Beratung von Familien mit Babys und Kleinkindern gehört.

Dauer:	1 x 2 Tage und 3 x 3 Tage
Teilnehmerzahl:	16
Kosten:	1.250,- € Im Preis enthalten ist die Organisationsgebühr von 50,- €.
Ort:	akasa, Gipserstr.15, D-67433 Neustadt an der Weinstraße
Anmeldung:	SGST Birgit Pfaff Bruchstr. 12 D-66892 Bruchmühlbach-Miesau E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Bitte fordern Sie die Anmeldeunterlagen bei dieser Adresse an oder laden Sie sie unter www.sgst.de herunter.

Termine:	14.01. – 15.01.2016 11.04. – 13.04.2016 06.07. – 08.07.2016 07.11. – 09.11.2016
-----------------	--

AT 47 Systemische Therapie bei psychischen Störungen

Während die klassische Psychiatrie auf biologische und psychische Defizite fokussiert, können psychiatrische Störungen aus systemischer Sicht als Lösungsversuch der Betroffenen für problematische Konstellationen in ihrem Lebensumfeld gesehen werden, auch wenn sie mit Leiden verbunden sind. Psychiatrische Symptome und die damit verbundene Krankenrolle können zu vermehrter Zuwendung durch Angehörige verhelfen, von familiären Konflikten ablenken und durch Vermeidung anstehender Autonomiestritte Lebensrisiken verringern, allerdings zum Preis eingeschränkter persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten. Problematische Denkmuster (z.B.: „Wenn ich morgens schlecht gelaunt aufwache, ist das der Beginn einer schweren Depression“) oder Verhaltensmuster (z.B.: Je passiver der Sohn, desto aktiver wird die Mutter.) können das Problem in zirkulären Prozessen aufrechterhalten und chronifizieren.

Es werden psychosoziale Muster bei verschiedenen psychiatrischen Störungsbildern (affektive Störungen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen) vorgestellt und daraus spezifische, kontextabhängige Vorgehensweisen abgeleitet. Mit Videopräsentationen aus Therapiesitzungen und Kleingruppenübungen wird das Vorgehen illustriert. Von der ressourcenorientierten Vorgehensweise können nicht nur die PatientInnen, sondern auch die professionellen Helfer profitieren.

Gastdozent: Gerhard Dieter Ruf, Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie mit Praxis in Asperg, Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Systemischer Therapeut (IGST, SG, DGSF), langjährige Klinik erfahrung im psychiatrischen und psychotherapeutischen

Bereich, Weiterbildungsbefugnis der Bezirksärztekammer Nord-Württemberg im Fach Psychiatrie und Psychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: systemische Psychiatrie, systemische Therapie bei psychiatrischen Störungen. Siehe auch: www.psych-asperg.de.

Literatur: Ruf, G.D. (2005): Systemische Psychiatrie. Ein ressourcenorientiertes Lehrbuch. Stuttgart (Klett-Cotta). 2. Auflage 2012.; Ruf, G.D. (2013): Einführung in die systemische Psychiatrie. Heidelberg (Carl-Auer).; Ruf, G.D. (in Vorbereitung): Schizophrenien und schizoaffektive Störungen. Störungen systemisch behandeln. Heidelberg (Carl-Auer). Erscheint im Herbst 2014.

Moderation: Jerzy Jakubowski

Teilnehmerzahl: 20–30

Teilnahmegebühr: 230,- €

Ort: Haus Sonnental
66798 Wallerfangen

Anmeldung bis 28.02.2015:

SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termin: 17.04. – 18.04.2015
1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr

Es werden 16 Ausbildungsstunden bescheinigt.

AT 48 Spiel-Räume. Kreative systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Spiel und Kreativität sind elementare Bestandteile der therapeutischen Arbeit mit kleinen und mit großen Kindern. Die systemische Therapie hat eine ihrer Wurzeln in der Kindertherapie und verfügt über einen reichen Schatz an erlebnis- und erfahrungszentrierten Methoden, die dazu beitragen, Therapien lebendig, fröhlich und gleichzeitig wirksam zu gestalten.

In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen Interventionstechniken aus der reich bestückten systemischen Spielzeugkiste vorgestellt, die sich in der Praxis des Referenten bewährt haben.

Themen sind u. a.: Herstellen von Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, das Schaffen eines therapeutischen Systems, die Arbeit mit kreativen Medien, Aufgaben und Verschreibungen, Handpuppen und Symbolen, der Einsatz von Geschichten und Metaphern, paradoxen Interventionen, Skulpturen und Choreografien, Rituale für Kinder (u.a. So-tun-als-ob-Rituale) und narrative Techniken.

Gastdozent: Rüdiger Retzlaff, Dr. sc. hum., Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Kinder- und Jugendpsychotherapeut. Leiter der Ambulanz für Paar- und Familientherapie am Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie der Universitätsklinik Heidelberg & niedergelassen in eigener Praxis. Langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen, Psychiatrischen und Psychosomatischen Kliniken, Lehrtherapeut für systemische Therapie, Verhaltenstherapie, psychodynamische Therapie und Hypnotherapie. Leiter des Curriculum „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ am Helm Stierlin Institut.

Literatur: Retzlaff, R. (2009): Spiel-Räume. Lehrbuch der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Moderation: Andreas Kannicht

Teilnehmerzahl: max. 26

Teilnahmegebühr: 230,- €

Ort: akasa
Gipserstr. 15
D-63234 Neustadt

Anmeldung bis 29.08.2015:
SGST
Birgit Pfaff
Bruchstr. 12
D-66892 Bruchmühlbach-Miesau
E-Mail: birgit.pfaff@imail.de

Termin: 08.10. – 09.10.2015
1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr

Es werden **16** Ausbildungsstunden bescheinigt.



Institutionelle Supervision

Institutionelle Einzel- und Teamsupervisionen sind nach Vereinbarung möglich. Zur Auswahl stehen zurzeit folgende SupervisorInnen (Anschriften und Telefonnummern im Abschnitt „LehrtherapeutInnen“):

Irina Bayer	Diplom-Psychologin
Peter M. Glatzel	Diplom-Psychologe
Kurt Hahn	Diplom-Psychologe
Gerd Hartmüller	Diplom-Psychologe
Jerzy Jakubowski	Dr. phil. (KUL), Diplom-Psychologe
Andreas Kannicht	Dr. phil., Diplom-Pädagoge
Rudolf Klein	Dr. phil., Diplom-Sozialpädagoge
Friedhelm Kron-Klees	Dr. phil., Soziologe
Barbara Schmidt-Keller	Diplom-Sozialpädagogin

Anmeldebedingungen

Soweit nicht anders vermerkt ist Anmeldeschluss 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein bzw. nicht durchgeführt werden können, erhalten Sie den von Ihnen bereits eingezahlten Betrag ohne Abzug zurück.

Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung überweisen wir den von Ihnen eingezahlten Betrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30,- € (soweit nicht anders ausgewiesen) zurück. Ein Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn jemand von der Warteliste oder ein anderer / eine andere ErsatzteilnehmerIn nachrückt.

Bei Verhinderung bzw. Nichtteilnahme ohne rechtzeitigen Rücktritt ist der Teilnahmebetrag in voller Höhe zu entrichten, da mit der Gebühr nicht Ihre Anwesenheit, sondern der für Sie bereitgestellte Weiterbildungsplatz finanziert wird.

Bei Fragen zu freien Plätzen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: birgit.pfaff@imail.de.

Wenn Sie das Programmheft der SGST unter Ihrer persönlichen oder einer anderen Adresse erhalten wollen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@sgst.de oder an die Geschäftsstelle.

